



Cyberbullying

Bullying (engl. für "tyrannisieren") steht für ein weniger subtiles Verhalten als Mobbing, wobei körperliche Gewalt oder deren Androhung eine prominentere Rolle spielt als beim Mobbing. Der Begriff "Bullying" wird als Synonym für Mobbing unter Kindern und Jugendlichen in der Schule verwendet, in bewusster Abgrenzung zum Mobbingbegriff. Unter "Cyber – Bullying" versteht man die Nutzung moderner Kommunikationsmittel (z.B. dem Internet) um anderen Menschen zu schaden. Dabei werden die Menschen durch Bloßstellung, permanente Belästigung oder durch Verbreitung von falschen Behauptungen gemobbt.

Vermittelt werden soll:

- Was ist "Cyberbullying"?
- Wie kann man "Cyberbullying" verhindern?
- Wie lässt sich "Cyberbullying" aus der "Täterperspektive" vermeiden?
- Welche rechtlichen Konsequenzen können sich für den / die Täter ergeben?
- Welche Folgen kann "Cyberbullying" für das Opfer haben?
- Was bedeutet "Eigenverantwortung" und "Respekt vor Anderen"?

Information vermittelt Wissen und Wissen schützt!

Die Spezialisten der Kriminalprävention stehen Ihnen für nähere Informationen gerne und kostenlos zur Verfügung.

Wenden Sie sich für weitere Tipps an das Landeskriminalamt Oberösterreich, AB 04 – Kriminalprävention.

Ein Besuch auf unserer Homepage www.bmi.gv.at/praevention lohnt sich auf jeden Fall.

Sie erhalten neben Informationen über die verschiedensten Bereiche der Kriminalprävention auch wichtige Kontaktadressen.